



UNFALLVERSICHERUNG

Im Jahr 2019 haben sich über 781.000 Menschen in Österreich bei Unfällen verletzt, das Kuratorium für Verkehrssicherheit rechnet mit einem Anstieg der Unfälle in der Freizeit auf über 100.000 bis ins Jahr 2035. Von den angegebenen Unfällen sind lediglich 17 Prozent im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherungen gedeckt und nur jeder zweite Österreicher besitzt eine private Unfallversicherung.

Die gesetzliche Unfallversicherung deckt nur Folgekosten bei Unfällen, die direkt mit der Beschäftigung, den Schul- oder Arbeitsweg zusammenhängen. Im Jahr 2019 waren 6,5 Millionen Einwohner in Österreich über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert. Im erwähnten Jahr wurden 177.000 Versicherungsfälle anerkannt, darunter 55.000 Schüler- und Studentunfälle. Die Versicherungsfälle gliederten sich in 160.000 Arbeitsunfälle und 16.000 Wegunfälle.

Freizeitunfälle

Denn höchsten Anteil am Unfallgeschehen in Österreich hatten im Jahr 2019 Haushalts-, Freizeit- und Sportunfälle. 75 Prozent aller Unfälle passieren in der Freizeit bzw. bei der Ausübung eines Freizeitsports. Die Covid-19-Krise spielt eine nicht unerhebliche Rolle bei der Zunahme an Freizeitunfällen, denn aufgrund einer flexibleren Zeiteinteilung durch Homeoffice wird Bergsteigen und Wandern immer beliebter. Das lässt die Zahlen der Unfälle am Berg

und im Gelände steigen. Unfälle durch vermehrte Aktivitäten am Berg und im alpinen Raum haben laut Bergrettung Österreich allein im Jahr 2020 zu mehr als 8.000 Einsätzen (im Schnitt 22 pro Tag) geführt und für 261 Menschen sogar tödlich geendet. Wenn ein Unfall noch dazu sehr schwer ist oder im unzugänglichen Gelände passiert, ist eine Hubschrauberbergung oft unumgänglich. Und die Kosten dafür stiegen in den vergangenen Jahren an: Beliefen sich bei der Wiener Städtischen die durchschnittlichen Kosten pro Bergung im Jahr 2018 noch auf rund 3.000 Euro, so betragen sie im Vorjahr schon 3.290 Euro, heuer kostet ein Einsatz durchschnittlich rund 3.900 Euro. Diese Kosten können je nach Einsatzdauer auch deutlich mehr als das Doppelte aus-

machen.

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

„Es ist vielen Wanderern und Bikern nicht bewusst, dass sie ohne private Unfallversicherung selbst für die Kosten einer Helikopter-Bergung aufkommen müssen. Ein Unfall hat damit

Doris Wendler



nicht nur gesundheitliche Konsequenzen, sondern ist oft auch mit großen finanziellen Auswirkungen verbunden“, sagt Doris Wendler, Vorstandsdirektorin der Wiener Städtischen Versicherung. Die Unfallvorsorgeprodukte der Wiener-Städtischen-Versicherung-Unfallvorsorge PREMIUM bieten auch Deckung für Partner und alle Kinder, umfassen auch besondere Sport- und Freizeitr Risiken. „Im Leistungspaket können neben der Absicherung für dauernde Invalidität und einer Todesfallabsicherung für Hinterbliebene eine lebenslange und monatliche Unfallrente, Unfallkosten, Hubschrauberbergung sowie etliche Assistance-Leistungen und die weltweite SOS-Rückholung aus dem Ausland nach einem Unfall in ein österreichisches Spital eingeschlossen werden“, erklärt Wendler.

NÜRNBERGER Versicherung Aktiengesellschaft Österreich

Auch die NÜRNBERGER Versicherung mahnt, die Gefahr von Wanderunfällen nicht zu unterschätzen. Christian Winkler von der NÜRNBERGER Versicherung dazu: „Obwohl es dabei nicht immer zu Ver-

Christian Winkler



letzungen kommt, hat sich die Anzahl der Verletzten in den letzten zehn Jahren um 50 Prozent erhöht. Daneben steigt auch die Zahl der in Bergnot geratenen Menschen.“ Um den finanziellen Folgen eines Bergunfalls vorzubeugen, empfiehlt sich der Abschluss einer speziellen Unfallversicherung wie der Bergschutz-Versicherung. Diese

sichert Kunden gegen die unerwarteten finanziellen Belastungen nach Freizeitunfällen am Berg ab und übernimmt Kosten bis zu 55.000 Euro, etwa für die Bergung, die Hubschrauberrettung oder den Krankentransport. Kunden können dabei ganz individuell zwischen Versicherungsschutz für Einzelpersonen, Familien oder Singles mit Kind(ern) wählen. Auch die Laufzeit von einem Tag bis zu einer Woche kann flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Haushaltsunfälle

Die Kosten bei Haushaltsunfällen sind ebenso nicht unbedeutend. Bei den unmittelbarsten Unfallkosten,

jene für die medizinische Behandlung, rangieren sowohl bei der Gesamtsumme von 922 Millionen Euro als auch bei Kosten pro Unfall mit 3.072 Euro Haushaltsunfälle auf dem ersten Platz. In der Gesamtbeurteilung der Kosten, die bei einem Unfall entstehen und nicht durch die gesetzliche Unfallversicherung gedeckt sind, entfallen 66 Prozent auf den Leitungspotenzialverlust, was im Umkehrschluss bedeutet, dass die Kosten der Langzeitfolgen sehr hoch sind. Im Ranking der Kosten bei Freizeitunfällen rangieren Schwimmen, Skiunfälle, gefolgt von Unfällen beim Wandern und Mountainbiken in den vordersten Reihen. So kostet der durchschnittliche Fußballunfall 16.200 Euro, der durchschnittliche Schwimmunfall 33.800 Euro, wobei hier auch die größte Gefahr an Langzeitfolgen besteht. Die meisten Verletzten bei Unfällen im Jahr 2019 gab es mit 149.100 in Wien, gefolgt von 132.900 in Oberösterreich. In Niederösterreich mussten 125.200, in der Steiermark 116.700 Menschen im Krankenhaus behandelt werden. In Salzburg gab es 70.300 Verletzte bei Verkehrs-, Haushalts- und Freizeitunfällen, in Kärnten waren es 54.600, in Vorarlberg 31.300 und im Burgenland 23.500 Verletzte.

Janitos Versicherung AG

Janitos hat ihre Unfallversicherung als Jubiläumsedition aufgelegt. In drei verschiedenen Varianten, Basic, Balance und Best Selection, wird eine Absicherung bei einem privaten Unfall geboten. Leistungsseitig wurde die neue Unfallversicherung in vielen Bereichen erweitert. Die Anrechnung einer Mitwirkung wird in Best Selection erst ab 75 Prozent berücksichtigt und durch Eigenbewegungen verursachte Gesundheitsschäden am gesamten Körper (ausgenommen Bandscheiben) sind abgedeckt. Darüber hinaus sind in dieser Produktlinie Gesundheitsschäden infolge von Bewusstseinsstörungen durch z. B. Über-/Unterzuckerung, Herz- und Kreislaufstörungen sowie Witterungsbedingungen inkludiert. Maßgeschneidert wird die Absicherung anhand der Auswahl zwischen fünf Gliedertaxen, sechs Progressionen, sechs Leistungsarten und zwei optionalen Zusatzpaketen (Medic und Plus).

Rehabilitation

Seit 1989 hat sich die Zahl der Aufenthalte in den österreichischen Rehabilitationszentren mehr als vervierfacht. Die meisten Kurhäuser gibt es mit 20 Standorten in Niederösterreich, je 14 Einrichtungen stehen in der Steiermark und in Oberösterreich zur Verfügung. Vor rund 30 Jahren waren fast sechs von zehn Reha-Patienten zwischen 45 und 64 Jahre alt. Heute sind nur mehr knapp 12 Prozent jünger als 45 Jahre. Seit 2016 gibt es erstmals eigene Rehabilitationszentren für Kinder. Die Zahlen der Kinder und



Jugendlichen, die aufgrund schwerer Erkrankungen, Unfälle oder Behinderung eine stationäre Rehabilitation benötigen, steigt jährlich. Im Moment benötigen rund 5.000 Kinder und Jugendliche eine Rehabilitation in einem der sieben Zentren, zur Verfügung stehen momentan rund 343 Betten.

Generali Versicherung AG

Der Premium-Unfallschutz der Generali Versicherung bietet unter anderem ein 24-Stunden-Notfallmanagement und ein aktives Reha-Management, um den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern, ebenfalls werden Beratung und Begleitung von Reha-Maßnahmen angeboten. Flexible und punktuelle Absicherung kurzfristiger Freizeitrisiken bietet die Generali mit einer tagweisen Unfall- und Privathaftpflichtversicherung an. Weiters gibt es eine Prämienbefreiung bei Einkommenseinbußen, z. B. bei Präsenzdienst, Karenz oder Arbeitslosigkeit. Für Extremsportarten gibt es optionale Möglichkeiten einer Absicherung.

Dr. Christoph Zauner



an. Weiters gibt es eine Prämienbefreiung bei Einkommenseinbußen, z. B. bei Präsenzdienst, Karenz oder Arbeitslosigkeit. Für Extremsportarten gibt es optionale Möglichkeiten einer Absicherung.

Polizze vereinbarte Monatsrente verdoppelt und der höhere Betrag wird lebenslang ausbezahlt. Thomas Stellfeld: „Diese Leistungsmerkmale der Helvetia Ganz Privat Unfallversicherung sind für Familien oft existenzsichernd, da bei mehr als einem Drittel aller Unfälle kein Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung besteht. Die Gefahr, nach einem Unfall schwerwiegende finanzielle Engpässe zu erleiden, ist gerade bei jungen Familien mit wenigen Arbeitsjahren groß. Eine private Unfallversicherung kann hier Retter in der Not sein.“ Gemäß den Allgemeinen Unfallbedingungen (AUVB) gilt der Versicherungsschutz nicht bei Unfällen, die beispielsweise bei Kampfsportarten mit ausgeprägtem Körperkontakt (Karate, Boxen, Kickboxen und ähnliches), Schwerathletik, Tauchen, Apnoetauchen, Eisfallklettern, Expeditionen als Entdeckungs- und Forschungsreisen usw. passiert sind. Aber bestimmte Mannschaftssportarten sowie „gefährliche“ Sportarten sind jedoch bei der Wahl des Produktes „Dauernde Invalidität plus“ mitversichert.

Thomas Stellfeld



Dr. Christoph Zauner, Leiter Retail und Corporate der Generali Versicherung AG: „Um eine optimal abgestimmte Absicherung zu finden, ist eine persönliche Beratung durch Versicherungsexperten unerlässlich.“

Helvetia Versicherungen AG

Die „Ganz Privat“-Unfallversicherung der Helvetia Versicherung für Kinder und Jugendliche, Singles, Personen in Partnerschaften, Familien sowie Senioren bietet maßgeschneiderte Versicherungsoptionen. Bei einem Invaliditätsgrad von über 50 Prozent wird die in der

ERGO Versicherung Aktiengesellschaft

Eine neue Unfallversicherung gibt es im 4. Quartal bei der ERGO Versicherung. Das neue Produkt vereint alle marktüblichen Optionen in einer modernen Unfallversicherung. Es besteht aus den zwei Varianten „Plus“ und „Basis“, die mit vielen Neuerungen ausgestattet wurden. Die Variante „Plus“ bietet wie bisher eine Kombination aus Progressionsstaffel und erhöhter Gliedertaxe – und somit eine der höchsten Versicherungsleistungen bei Dauerinvalidität auf dem Markt. Neu hinzugekommen sind die „garantierte Sofortleistung“, eine sofort auszahlbare Geldleistung abhängig vom Verletzungsmerkmal, und die Leistung „Behinderten-Mehraufwand“, eine zusätzliche Geldleistung für Umbauten. Die Unfallrente gibt es in der Variante „Plus“ wahlweise auch mit Wertsicherung ab Auszahlungsbeginn, d. h. die Kaufkraft bleibt über den gesamten Leistungszeitraum wertstabil. Zusätzlich hat der Kunden das Wahlrecht zwischen Kapitalisierung und lebenslanger Rentenzahlung. Weiters wird im Produkt das 24-Stunden-SOS-Service und ein Reha-Management im Leistungsumfang angeboten. Gegen Mehrprämie gibt es für Motorradfahrer und für andere Sport- und Freizeitaktivitäten mit erhöhtem Risiko einen hundertprozentigen Versicherungsschutz. Für mehrere versicherte Personen (Partner oder Familien) gibt es einen Nachlass auf die Einzelprämien. Das einmalige Ausprobieren von Risiko-/Extremsportarten z. B. im Urlaub oder anlässlich eines Events ist in der Variante „Plus“ ebenso mitversichert wie alle Sportarten bei Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahr.

UNIQA Österreich Versicherungen AG

„Der individuelle Versicherungsschutz hängt immer von den persönlichen Umständen ab, insbesondere spielen Beruf, Freizeitaktivitäten oder finanzielle Absicherungswünsche eine wichtige Rolle“, so Thomas Jaklin, Leiter der Unfallversicherung bei UNIQA

Thomas Jaklin



Insurance Group. Als ihr Alleinstellungsmerkmal am Markt sieht die UNIQA Versicherung den Umstand, dass bei ihrem privaten Unfallversicherungsprodukt, Kinder bzw. Jugendliche, die zum Unfallzeitpunkt einen Ski- bzw. Fahrradhelm tragen, sich die Versicherungsleistung um 50 Prozent erhöht.

Weiters bietet die Unfallversicherung bei Berufsunfähigkeit nach einem Unfall 100 Prozent der Summe für Dauerinvalidität. Die finanziellen Folgen einer Unfallversicherung sind bei Familien besonders zu berücksichtigen, hier empfiehlt die UNIQA mit Bausteinen alle Eventualitäten abzuschließen, Taggeld, Knochenbruchpauschale, Dauerinvalidität usw. Gegen Mehrprämien können Sportarten wie Downhill, Eisklettern oder Eistauchen mitversichert werden. Eine einmalige Ausübung eines Flugsportes ist gemäß einer besonderen Klausel prämienfrei mitversichert.

VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft

Die private Unfallversicherung der VAV Versicherung AG bietet zwei Deckungsvarianten. In der Variante Exklusiv Light eine Deckungsvariante ohne Prüfung von Gesundheitsfragen. Mag. Robert Kühberger, Abteilungsleitung Produktmanagement Privatgeschäft VAV Versicherung AG: „Angeboten wird eine Deckungsvariante ohne Prüfung von Gesundheitsfragen. Hierbei handelt es sich um ein besonderes Produkt, da der Versicherungsnahmer keine Fragen nach bestehenden Vorinvaliditäten bzw. Erkrankungen beantworten muss. Mit einer maximal versicherten Summe von EUR 75.000,00 für die dauernde Invalidität sowie den auswählbaren Bausteinen Unfalltod, Unfallkosten, Knochenbruch, Spitalgeld, Taggeld und Unfallassistance erhalten VAV Kunden unkompliziert und schnell ein Rundum-Paket.“ Mit einem optionalen Sportpaket können Unfälle die der Versicherte bei der vereinsmäßigen Ausübung einer Mannschaftssportart bei offiziellen über die Dachorganisation oder den Verband organisierten Wettbewerben, Meisterschaften, Turnieren und dergleichen erleidet, mitversichert werden. Auch einmalige Ausübungen von Extremsportarten werden einmalig pro Versicherungsperiode gedeckt. Familien bietet die Unfallversicherung der VAV einen doppelten Vorteil. Die Prämienberechnung der Familienunfallversicherung mit einem Kind entspricht jener der VAV-Partnerunfallversicherung. Ein Kind ist somit jedenfalls prämienfrei mitversichert. Weiters sind Kinder bis 15 Jahre generell bei Ausübung aller Sportarten (inkl. Wettbewerbe) mitversichert. **M**

Mag. Robert Kühberger

